



MENSCHENGERECHTE ARBEIT

Arbeits-, wirtschafts- und forschungspolitische Perspektiven

11. März 2014 in Berlin



Menschengerechte Arbeit ist eine notwendige Voraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg. Die Beachtung dieses Zusammenhangs hat in der Vergangenheit zu gesellschaftlichem Wohlstand und wirtschaftlicher Prosperität beigetragen. Forschungsprogramme wie das Programm „Humanisierung des Arbeitslebens“ haben mit ihren Ergebnissen seit den 1970er Jahren wichtige Impulse für die Entwicklung der Qualität der Arbeit und der Wirtschaftlichkeit der Unternehmen gesetzt.

In der Entwicklung von Arbeit tauchen jedoch mittlerweile unerwartete Probleme und neue Herausforderungen auf. Qualifizierte, selbstverantwortliche Arbeit birgt Risiken der Selbstüberforderung. Bereiche, die in der Vergangenheit eher aufgabenorientiert organisiert wurden, wie bspw. der Gesundheitssektor, werden zunehmend nach Maßstäben kurzfristig orientierter Ökonomisierung strukturiert. Zugleich sind wir mit einer stärkeren Ausdifferenzierung der Erwerbsbevölkerung und ihrer jeweiligen Lebenswelten konfrontiert.

Die Zunahme von psychischen Belastungen, ein Ansteigen von psychischen Störungen bei den Beschäftigten, Demotivation oder Einschränkungen der Leistungsfähigkeit gefährden mittel- und langfristig auch die Leistungs- und Innovationsfähigkeit der Unternehmen. Die Frage nach den Maßstäben für eine menschengerechte und produktive Gestaltung von Arbeit stellt sich neu.

Im Koalitionsvertrag haben die Regierungsparteien ein Forschungsprogramm vereinbart, das zur Humanisierung der Arbeitswelt beitragen soll. In den „Eschborner Thesen“ schlagen mehr als 180 Arbeitsforscher/innen ein konzertiertes Forschungs- und Aktionsprogramm „Arbeit der Zukunft“ vor.

Wir möchten mit Ihnen und mit Vertretern der Regierungskoalition, mit den Sozialpartnerverbänden sowie Arbeitsforschern die aktuellen Herausforderungen der Arbeitsgestaltung und die inhaltlichen Konturen eines künftigen Forschungs- und Aktionsprogramms für eine menschengerechte, produktive Arbeit diskutieren.

Dr. Mandy Pastohr
RKW Kompetenzzentrum, Eschborn

Michael Fischer
Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn

Tagungsinformationen:

Tagungsleitung:

Michael Fischer
Friedrich-Ebert-Stiftung
Gewerkschaften und Mitbestimmung
Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik

Dr. Mandy Pastohr
RKW Kompetenzzentrum
Leitung Fachbereich Fachkräfte

Tagungsorganisation:

Lisa-Marie Schmidt
Friedrich-Ebert-Stiftung
Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin
Tel.: 030 26935-8311
Fax: 030 26935-9229
lisa-marie.schmidt@fes.de



Informationen zur FES, Abteilung
Wirtschafts- und Sozialpolitik und
zum Arbeitsbereich Gewerkschaften:
www.fes.de/wiso
Informationen zum
RKW Kompetenzzentrum:
www.rkw-kompetenzzentrum.de

Bitte melden Sie sich **bis zum 5. März 2014** mit der beigefügten Postkarte oder per E-Mail: unter lisa-marie.schmidt@fes.de an.
Eine schriftliche Anmeldebestätigung erfolgt nicht.
Übernachtungs- und Reisekosten sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst zu tragen.

Die Veranstaltung wird mit Mitteln der DKLB-Stiftung gefördert.

STIFTUNG
DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN

17.00 Uhr Begrüßung

Dr. Andrä Gärber

Leiter der Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung

W. Axel Zehrfeld

Geschäftsführer RKW Kompetenzzentrum, Eschborn

Rationalisierung und die Zukunft der Arbeit

17.10 Uhr Impulsreferat

Dr. Mandy Pastohr

Leiterin des Fachbereichs Fachkräfte, RKW Kompetenzzentrum, Eschborn

17.40 Uhr Podiumsdiskussion

Reiner Hoffmann

Mitglied des Geschäftsführenden Bundesvorstandes, Deutscher Gewerkschaftsbund DGB

Norbert Breutmann

Leiter Arbeitswissenschaft der Abteilung Soziale Sicherung,
Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände BDA

Prof. Dr.-Ing. Sascha Stowasser

Sprecher des BDA-Arbeitskreises Arbeitsgestaltung und -forschung, Direktor des Instituts für angewandte Arbeitswissenschaft ifaa, Düsseldorf

Prof. Dr.-Ing. Ralph Bruder

Präsident der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft,
Institut für Arbeitswissenschaft, Technische Universität Darmstadt

René Röspel, MdB

Mitglied der SPD-Bundestagsfraktion und im Bundestagsausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung

Uwe Schummer, MdB

Mitglied der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
und im Bundestagsausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung

19.15 Uhr Schlussrunde

19.30 Uhr Gelegenheit zur Fortsetzung der Gespräche bei einem Imbiss

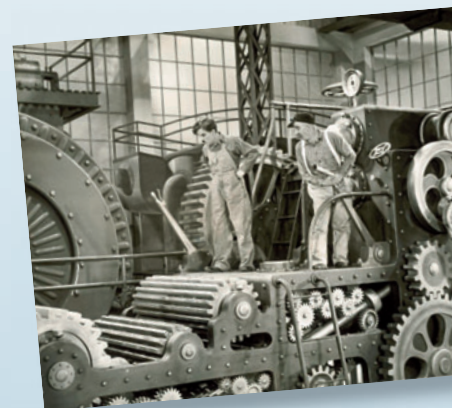
Moderation

Jörg Hentrich

Fachbereich Fachkräfte, RKW Kompetenzzentrum, Eschborn

Michael Fischer

Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik, Friedrich-Ebert-Stiftung



Wegbeschreibung

Veranstaltungsort:

**Friedrich-Ebert-Stiftung
Haus 2**

Hiroshimastraße 28
10785 Berlin

**Telefon: 0172 2035368
am 11.3.2014**

Fahrverbindungen

Buslinie M 29 bis Haltestelle Hiroshimasteg
Buslinien 100, 187 bis Haltestelle Lützowplatz
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergarten

Die Friedrich-Ebert-Stiftung kann leider keine Parkplätze zur Verfügung stellen.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.

